

Pr. officinalis var. *ctia* G. Beck kommt auch bei den Thermen Lucski vor.

In der Fruchtöffnung der *Pr. elatior* und *P. veris* sehe ich ungefähr jenen Unterschied, welcher zwischen *Melandrium dioicum* und *M. album* bekannt ist.

Mit *Bursa Heegeri* habe ich mich phylogenetisch nicht beschäftigt. Wenn ein Ref. meine Arbeit mit Gerechtigkeit kritisieren will, so muss er doch vorerst mit dem ungarischen Text in's Reine kommen. Uebrigens wenn die generischen Merkmale einer Gartenpflanze so sehr verändert wären, dass sie von der ursprünglichen Gattung sehr beträchtlich abweicht, so verdient eine solche Gartenpflanze jedenfalls einen Gattungsnamen, und wird sie so eher oder später jedenfalls benannt.

Zusatz zu dem vorstehenden Artikel.

Die vorstehende Notiz des Herrn Prof. v. Borbás bildet eine Erwiderung auf die Besprechungen, welche zwei seiner Publicationen in Nr. 1 des heurigen Jahrganges dieser Zeitschrift fanden.

Der erste Theil der Notiz betrifft die Besprechung der Abhandlung: Borbás V. v., „A. hazai Primulák földrajzi elterjedése“ a. a. O. S. 32. In dieser Abhandlung führt v. Borbás u. a. für Ungarn folgende *Primula*-Arten an: 1. *Pr. veris* mit einer var. β . *canescens* und γ . *Cetia*, 2. *Pr. Columnae* etc. Unter den Bastarden wird dann angeführt: 8. *Pr. media* (*elatior* \times *veris*) mit einer var. β . *brevifrons* (*elatior* \times *Columnae*). Da ich es für wissenschaftlich unthunlich hielt, einen Bastard zwischen zwei Arten (*elatior* und *Columnae*) als var. β . einem Bastard ganz anderer Combination (*elatior* \times *veris*) zu subsumieren, glaubte ich, dass ein Druckfehler vorliege, und dass es statt *elatior* \times *Columnae*: *elatior* \times *canescens* heissen soll. Ich musste in dieser Annahme dadurch bestärkt werden, dass Prof. Dr. Borbás a. a. O. seine *elatior* \times *Columnae* nicht mit *Columnae*, sondern mit *canescens* verglich. Prof. Borbás berichtet nun, dass kein Druckfehler vorlag, sondern dass er thatsächlich die von mir für nicht möglich gehaltene Subsumierung vornahm.

Der zweite Theil der Notiz betrifft meine kurze Besprechung der Abhandlung von Borbás: „Uj növenynemzetség és faj keletkezésének mai esete“, in welcher der Verf. die von Solms-Laubach beschriebene Mutation von *Capsella bursa pastoris* (*C. Heegeri*) als *Solmsiella* von *Capsella* abtrennte. Die Erhebung einer von einer Species nachweisbar abzuleitenden jüngsten Mutation zur Gattung halte ich nach wie vor für nicht glücklich. Uebrigens gibt es schon eine Gattung *Solmsiella*.
Wettstein.

Literatur - Uebersicht¹⁾.

Februar und März 1902.

Benz R. Freih. v. Die Gattung *Hieracium*. (Carinthia II. XCII. Jahrg. S. 12—22.) 8^o.

Verfasser zählt seine letztjährigen Hieracienfunde, soweit sie Kärnten betreffen, auf und führt einige neue Formen an, die er an anderer Stelle eingehender zu besprechen gedenkt.

¹⁾ Die „Literatur - Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.
Die Redaction.

- Bernátsky J. A lokvai hegység növényformációi Bázias és Fehértemplom vidékén. (Növenyt. Közlem. I. Jahrg. S. 29—33.) 8°.
- Borbás V. v. Varietates *Crepidis conyzaefoliae* binae. (Magy. botan. Lap. I. Jahrg. S. 85).
 Beschrieben werden: *Crepis conyzaefolia* (Gou.) var. *chrysostricha* Borb. und *Cr. Degeniana* Borb.
- — *Salvia*-ink bővebb ismeretéhez. (Növenyt. Közlem. I. Jahrg. S. 24—29.) 8°. 1 Abb.
- Briem H. Ueber die Möglichkeit, wie eine Rübe mehrjährig und wiederholt Samen tragend gemacht werden kann. (Oesterr.-Ung. Zeitschr. f. Zuckerindustrie u. Landwirthschaft. 1902. 1. Heft.) 8°. 10 S.
- Czapek F. Ueber den Vorgang der geotropischen Reizperception in der Wurzelspitze. (Berichte der Deutschen botan. Gesellsch. XIX. Bd. S. 116—130.) 8°.
- — Zur Kenntnis der Stickstoffversorgung und Eiweissbildung bei *Aspergillus niger*. (A. a. O. S. 130—139.) 8°.
- — Untersuchungen über die Stickstoffgewinnung und Eiweissbildung der Pflanzen. (Beiträge zur chem. Physiologie und Pathologie. I. Bd. S. 538—560.) 8°.
- Flatt A. K. Zur Geschichte der Herbare. (Magy. botan. Lap. I. Jahrg. S. 61—75.) 8°.
- — Die anonym verfasste Apologie Linné's „Orbis eruditijudicium de Caroli Linnaei M. D. scriptis“. (A. a. O. S. 76—84.) 8°.
- Fritsch K. Notizen über Phanerogamen der steiermärkischen Flora. I. Die in Steiermark wachsenden Arten der Gattung *Koeleria*. (Mittheilungen des Naturwiss. Vereines f. Steiermark. 1901. S. 217—221.) 8°.
- Ginzberger A. und Reehinger C. Der Ellender Wald. Eine floristische Skizze. (Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien. LII. Bd. S. 40—45.) 8°.
- Gombocz E. Sopron Környékének edényes flórája. (Növenyt. Közlem. I. Jahrg. S. 33—37.) 8°.
- Haberlandt G. Ueber fibrilläre Plasmastructuren. (Ber. d. deutschen botan. Gesellschaft. XIX. Bd. S. 569—578.) 8°. 1 Taf.
- Hackel E. *Atropis pannonica* nov. spec. (Magy. botan. Lap. I. Jahrg. S. 41—43.) 8°.
- Halácsy E. v. Conspectus florum Graecae. Vol. II. fasc. I. Leipzig (W. Engelmann). 8°. 256 S.
- Mit der vorliegenden Lieferung beginnt die Herausgabe des zweiten Bandes dieses überaus wertvollen Werkes, dessen rasches Erscheinen wohl von vielen Botanikern lebhaft begrüsst wird. Die Lieferung ist fast vollständig den Compositen gewidmet, mit deren Bearbeitung der Verfasser einen der schwierigsten Theile seiner Arbeit bewältigte.
- Heinricher E. Die grünen Halbschmarotzer. IV. Nachträge zu *Euphrasia*, *Odontites* und *Alectorolophus*. Kritische Bemerkung

zur Systematik letzterer Gattung. (Pringsheim's Jahrbücher f. wissenschaftl. Botanik. Bd. XXXVII. S. 264—337.) 8°. 2 Taf.

Die Abhandlung bringt wertvolle Mittheilungen über Culturversuche mit Arten der genannten Gattungen, dann aber einen vollständig unberechtigten scharfen Angriff gegen Sterneck und den Ref. wegen der von diesen zur Unterscheidung der saisondimorphen Arten benützten morphologischen Merkmale. Dieser Angriff ist vollständig unberechtigt, da zu den Culturversuchen, deren Ergebnisse der Verf. zu seinem Angriffe verwendet, eine von ihm falsch bestimmte Pflanze benützt wurde. Eine ausführliche Erwiderung gedenkt der Ref. in den Jahrb. f. wissensch. Botanik zu veröffentlichen. Wettstein.

Hollós L. A szarvasgomba és más föld alatt termő gombák Pest-megyében. (Növényt. Közlem. I. Jahrg. S. 21—24.) 8°.

Karásék A. Wenig bekannte Obstgewächse. IV. *Trapa* — die Wassernuss. (Wiener illustr. Garten-Zeitung. XXVII. Jahrg. S. 54—58.) 8°.

Keller L. Dritter Beitrag zur Flora von Kärnten. (Verhandl. d. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, LII. Bd. S. 75—87.) 8°.

— — Zwei neue *Verbasca*. (A. a. O. S. 98—100.) 8°.

Beschrieben werden: *Verbasca Belgradense* Kell. (am nächsten stehend dem *V. Banaticum* Schrad.) und *V. Vindobonense* = *V. pyramidatum* M. B. × *Austriacum* Schott.

Kövessi F. A fás növények vesszejének éréséről. (Növényt. Közlem. I. Jahrg. S. 4—21.) 8°. 8 Tabellen.

Krašan F. Die *Thlaspi*-Formen aus der Sippe des *Th. montanum* mit besonderer Berücksichtigung Steiermarks. (Mitth. d. naturwiss. Vereines f. Steiermark. Jahrg. 1900. S. 153—166.) 8°.

— — Beitrag zur Klärung einiger phytographischer Begriffe. (Engler's Botan. Jahrbücher. 31. Bd.) Sep.-Abdr. 8°. 38 S.

Matouschek F. *Ranunculus auricomus* L., auch eine malakophile Pflanze. (Magy. botan. Lap. I. Jahrg. S. 57—61.) 8°.

Molisch H. Ueber den Goldglanz von *Chromophyton Rosanoffii* Woronin. (Sitzungsber. der kais. Akad. d. Wissenschaften in Wien. Mathem.-naturwiss. Classe. CX. Bd. S. 354—363.) 8°. 3 Textfig.

— — Ueber lokalen Blutungsdruck und seine Ursachen. (Botan. Zeitung. 60. Jahrg. S. 45—63.) 4°.

— — Studien über den Milchsafte und Schleimsafte der Pflanzen. Jena (G. Fischer). 8°. 112 S. 33 Abb.

Eine inhaltsreiche Monographie des Milchsafte und Schleimsafte der Pflanzen, welche wesentlich zur Klarstellung der Bedeutung dieser im Pflanzenreiche so verbreiteten Substanzen beitragen wird. Besonders muss hervorgehoben werden, dass in methodischer Hinsicht sich die Untersuchungen des Verf. von den meisten seiner Vorgänger dadurch unterscheiden, dass er Milch- und Schleimsäfte in vivo untersuchte, was bei Flüssigkeiten von so complexer und labiler Zusammensetzung natürlich von grosser Bedeutung ist. Inhaltlich gliedert sich die Arbeit in folgender Weise: I. Milchsafte. A. Die lebenden Theile des Milchröhreninhalte (Plasma und Kerne, Leukoplasten und Vacuolen mit Inhaltskörpern, Oel), B. Chemie des Milchsafte, C. Einige Bemerkungen über Milchsafte (Concentration, Emulsionscharakter etc.). II. Schleimsafte. A. Histologisches über den Inhalt der Schleimröhren, B. Chemisches. — Anhang: Die Aloëharzbehälter.

Murr J. Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XIII. (Deutsche botan. Monatsschr. XX. Jahrg. S. 23—28.) 8°.

Péterfi M. *Catharinaea undulata* und ihre Verwandtschaft. (Magy. botan. Lap. I. Jahrg. S. 46—55.)

Neu: *Cath. undulata* (L.) var. *angustoides* Péterfi und var. *chlorocarpa* Péterfi.

Portheim L. Ritter v. Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Achaene und des Embryos der Compositen. I. *Senecio vulgaris* L. (Sitzungsber. d. Deutschen naturw.-medicin. Vereines für Böhmen „Lotos“. 1901. Nr. 5.) 8°. 1 Taf.

Ergebnisse:

1. Bei *Senecio vulgaris* L. besteht das Pericarp der reifen Achaene aus der Epidermis und einer Zellreihe; die Testa aus den zwei äussersten Zellschichten des Integuments, von denen die dem Embryo zugekehrte innere in jeder Zelle ein Prisma von oxalsaurem Kalk führt. Als weiterer Testarest ist noch ein brauner, schmaler Streifen von zusammengedrückten Integumentzellen vorhanden. Der Keimling wird von den Resten des Endosperms, meist zwei Reihen von Zellen, umgeben.

2. Die Auflösung der Integumentzellen schreitet von Innen nach Aussen fort.

Die Zellen strecken sich, quellen auf, nehmen eigenthümliche Formen an und lösen sich auf; auch die Zellkerne zerfallen.

3. Im Knospenstadium enthält nur eine Zellreihe des Integuments, und zwar die zweite, Krystalle von Calciumoxalat, später findet man dieselben in mehreren Zellreihen, doch geht, wenn die Krystall führenden Zellen zerfallen, eine Wiederauflösung der Krystalle vor sich.

Schliesslich kann man sie wieder nur in jener Reihe, in der sie zuerst sichtbar waren, beobachten.

4. Die Membran des Embryosackes ist bei *Senecio vulgaris* in der antipodialen Gegend durchbrochen.

Aus dieser Oeffnung tritt eine Antipode hervor.

5. Die Auflösung des Integuments geschieht strahlenförmig in der Richtung zu dem unteren Pole des Embryosackes.

Oft ist ein Zuströmen der durch Auflösung der Integumentzellen freigesetzten Stoffe zu der Oeffnung am unteren Pole des Embryosackes zu beobachten.

6. Die Zellen der Embryosackhülle sind an dem Antipodenende des Embryosackes dünnwandiger und plasmaärmer, als an den anderen Stellen.

7. Diese Thatsachen lassen den Schluss zu, dass den Antipoden bei der Berührung des Embryos eine Rolle zukommt.

Preisseccker K. *Nicotiana alata* Link et Otto (*N. affinis* Moore). (Fachliche Mitth. d. k. k. österr. Tabakregie in Wien. 1902. S. 2—9). 4°. 2 Taf.

Reichenbach L. et Reichenbach H. G. fil. Icones florae Germanicae et Helveticae simul terrarum adiacentium ergo mediae Europae. Fortgesetzt von G. Beck R. v. Mannagetta. XXII. Bd. Dec. 27. Leipzig (F. v. Zezschwitz). 4°. 8 S. 8 Taf.

Sabidussi H. Winterblüten. (Carinthia II. XCII. Jahrg. S. 31.) 8°. — — *Vicia sordida* W. K. in Kärnten. (a. a. O. S. 31—32).

Scherffel A. Einige Beobachtungen über Oedogonien mit halbkugeliger Fusszelle. (*Oedogonium rufescens* Wittr., ssp. *Lundellii*

(Wittr.) Hirn, forma *oogoniis seriatis*, und *Oedogonium Virceburgense* Hirn. (Ber. d. deutschen botan. Gesellsch. XIX. Bd. S. 557—563.) 8°. 1 Taf.

Schiffner V. Kritische Bemerkungen über die europäischen Lebermoose mit Bezug auf die Exemplare des Exsiccatenwerkes „Hepaticae europaeae exsiccatae. II. Serie. (Sitzungsber. des deutschen naturwiss.-medicin. Vereines für Böhmen „Lotos“. 1901. Nr. 8.) 8°. 56 S.

Jede der angeführten 50 Nummern wird mehr oder minder ausführlich besprochen. Neu beschrieben sind: *Nardia hyalina* (Lyell) Carr. var. *gracillima* Schiffn. und *N. scalaris* (Schrad.) Gray var. *procerior* Schiffn. Zahlreiche in systematischer Hinsicht wichtige Bemerkungen.

Senft E. Ueber die Agar-Agar-Diatomeen. (Zeitschr. d. allgem. österr. Apotheker-Vereines. 40. Jahrg. S. 229—232. 1 Abb.) 8°.

Sterneck J. v. Das Trautenauer Bezirksherbarium. (Lehrmittel-Sammler. IV. Jahrg. S. 51—52.) 8°.

Bericht über ein vom Verfasser durchgeführtes Unternehmen, dessen ideale und uneigennützigende Tendenz nicht genug anerkannt und als nachahmenswertes Beispiel hervorgehoben werden kann. Verf. hat vor längerer Zeit einen Aufruf an die Lehrer des erwähnten Bezirkes versendet, in dem er sie um Einsammeln der für die Schule wichtigsten Pflanzen des Bezirkes ersuchte. Aus den eingesammelten Pflanzen hat er Herbarien mit gedruckten Etiketten zusammengestellt und dieselben an die sich beteiligenden Schulen gesendet. Auf diese Weise war es möglich, einen grossen Theil der Schulen mit musterhaft ausgestatteten Herbarien zu versorgen. Das Unternehmen soll noch fortgesetzt werden.

Stift A. Ueber die chemische Zusammensetzung des Blütenstaubes der Zuckerrübe. (Oesterr.-Ung. Zeitschr. f. Zuckerindustrie und Landwirtschaft. 1901. IV. Heft.) 8°. 10 S.

Stolz F. Zur Biologie der Laubmoose. (Flora. 90. Bd. S. 305—315.) 8°.

Prof. G i e s e n h a g e n publiciert unter obigem Titel einige Beobachtungen, die der früh verstorbene F. Stolz unter seiner Leitung im Münchener pflanzenphysiologischen Institute ausführte, in dem pietätvollen Bestreben, wenigstens einige der Resultate, welche Stolz in einem umfangreichen, aber verloren gegangenen Manuscripte niedergelegt hatte, festzuhalten. Die hier mitgetheilten Beobachtungen beziehen sich insbesondere auf das Verhalten der *Polypodium*-Blätter gegenüber wechselnder Feuchtigkeit; sie bestätigen die Auffassung G o e b e l's von der Bedeutung der Blattlamellen für die Wasserversorgung und tragen zur Erklärung der bekannten Bewegungserscheinungen der Blätter bei.

Strohmer F., Briem H. und Stift A. Zur Kenntnis mehrjähriger Zuckerrüben. (Oesterr.-Ung. Zeitschr. f. Zuckerindustrie und Landwirtschaft. 1902. 1 Heft.) 8°. 5 S. 2 Taf.

Tschermak E. Ueber Correlation zwischen vegetativen und sexuellen Merkmalen an Erbsenmischlingen. Vorläufige Mittheilung. (Berichte der Deutschen Botan. Gesellsch. XX. Bd. S. 17—21.) 8°.

Verf. konnte bei Kreuzungsversuchen mit *Pisum* einen Fall von Correlation der angegebenen Art constatieren. Bei der Kreuzung von *Pisum arvense* mit rother Blüte und schwachrunzeligen Samen mit *Pisum sativum* mit weisser Blüte und runden Samen ergab sich bei den Abkömmlingen 1. Generation stets Verbindung der rothen Blütenfarbe mit schwachrunzeliger Samenform. Ebenso zeigte sich in der 1. und 2. Generation die rothe Blüten-

farbe mit gelbgrünbrauner Färbung der Samenschale verknüpft. Eine Form von *Pisum arvense* mit rothen Blüten und glatten Samen, mit denen Verf. experimentieren konnte, zeigte gleichfalls nach erfolgter Kreuzung mit glattsamigen Erbsen rothe Blüten und runzelige Samen.

— — Ueber den Einfluss der Bestäubung auf die Ausbildung der Fruchthüllen. (Berichte der Deutschen botan. Gesellsch. XX. Bd. S. 7—16. 1 Taf.) 8°.

Verf. hat bei *Cheiranthus Cheiri* die Einwirkung von Autogamie, Geitonogamie und Xenogamie auf die Fruchtentwicklung experimentell geprüft und gefunden, dass der Effect dieser drei Befruchtungsarten bezüglich der Fruchtlänge sich verhält wie 56 : 44 : 100. Er hat ferner bei Kreuzungen zwischen *Pisum*-Arten und *Vicia*-, sowie *Lathyrus*-Arten, zwischen *Phaseolus coccineus* und *vulgaris* Hülsenbildung ohne Samenentwicklung beobachtet. Verf. deduciert aus diesen Beobachtungen eine Stütze für die aus verschiedensten Gründen immer wahrscheinlicher werdende Doppelfunction der Befruchtung, welche einen vegetativen und einen sexuellen Effect hervorruft; beide Effecte können zugleich eintreten oder auch der vegetative allein.

Tuzson J. A kettös évyűrű keletkezésének egyik esetéről. (Növenyt. Közlem. I. Jahrg. S. 37—38.) 8°.

— — A fenyősemeték *Botrytis*-betegségéről. (A. a. O. S. 38—39. 1 Abb.) 8°.

Wagner J. *Physalis pubescens* L. Ein neues in Ungarn angesiedeltes Unkraut. (Magy. botan. Lap. I. Jahrg. S. 55—57.) 8°.

Wiesner J. Die Rohstoffe des Pflanzenreiches. Versuch einer technischen Rohstofflehre des Pflanzenreiches. II. Aufl. 8. Liefg. Bg. 21—30. Leipzig (W. Engelmann). 8°.

— — Die Stellung der Blüten zum Lichte. (Biolog. Centralblatt. XXI. Bd. S. 801—814.) 8°.

Verf. fasst das allgemeine Resultat seiner Beobachtung einleitend zusammen in dem Satze: „Ich bin zu dem Resultate gelangt, dass das Zustandekommen der Lichtstellung der Blüten eine grosse Mannigfaltigkeit darbietet, indem nicht nur zahlreiche Ursachen die Annahme bestimmter zweckmässiger Lagen der Blüten zum Lichte bedingen, sondern auch sehr verschiedenartige Anpassungs- und Correlationserscheinungen uns entgegenreten, wenn man die Pflanze in der genannten Beziehung aufmerksam betrachtet“. Der Inhalt der nun folgenden Einzelcapitel sei hier durch Anführung der Ueberschriften angedeutet: 1. Uebersicht über das Zustandekommen der Lichtstellung der Blüten; 2. Anpassung der Blütenstellung an die Lichtstärke; 3. Oberlichtblumen und Vorderlichtblumen; 4. *Helianthus annuus*; 5. Gibt es Blumen, welche sich mit der Sonne wenden?; 6. *Impatiens Noli tangere*; 7. Hängende Blütenknospen; 8. *Digitalis grandiflora*; 9. *Melampyrum silvaticum*.

Witasek J. Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Campanula*. (Abhandlungen der k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien. I. Bd. 3. Heft.) Gr. 8°. 106 S. 3 Karten.

Die grossen Schwierigkeiten, welche gerade die Gattung *Campanula* den Versuchen einer systematischen Klarstellung entgegengesetzt, sind bekannt, um so willkommener ist die vorliegende Abhandlung, welche für eine der schwierigsten Artengruppen eine monographische Aufklärung anstrebt. Es ist dies die Gruppe der mit *C. rotundifolia* zunächst verwandten Arten, die „*Heterophyllae*“ Nym. im erw. S., welche die Verf. zum Gegenstande ihrer Untersuchungen wählte. An derselben fällt vor Allem die Gründlichkeit der Verarbeitung der vorliegenden Materialien und der Literatur, dann das Bestreben, die Beobachtungen in keinem Sinne voreingenommen wiederzugeben,

angenehmst auf. Durch diese Vorzüge wird die Abhandlung sich inhaltlich gewiss einmal in erwünschtester Weise einer allgemeinen Monographie der Gattung einfügen. An die objective Wiedergabe der Beobachtungen schliesst die Verf. ein allgemeines Capitel, indem sie ihre Anschauungen über Systematik und Phylogenie der Artengruppe zum Ausdruck bringt. Der schönen Abhandlung sind drei Karten, welche die Verbreitung der beschriebenen Arten angeben, beigelegt.

Neue Arten und Formen sind: *Campanula Marchesettii* Witas., *C. intercedens* Witas., *C. Granatensis* Witas., *C. Willkommii* Witas., *C. Loretiana* Witas., *C. Fritschii* Witas.

Für Oesterreich-Ungarn werden nachgewiesen:

Campanula rotundifolia L.: Galizien, Siebenbürgen, Ungarn, Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Istrien, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien. — *C. solstitialis* Kern.: Niederösterreich (endemisch). — *C. inconcessa* Sch. N. Ky.: Steiermark, Krain, Tirol (endemisch). — *C. Marchesettii* Witas.: Krain, Istrien. — *C. racemosa* Krasan: Niederösterreich, Steiermark, Krain, Istrien, Bosnien. — *C. pinifolia* Uechtr.: Karpathen, Croatien. — *C. Kladrniana* (Schur.) Witas.: Siebenbürgen, Ungarn. — *C. linifolia* Scop.: Tirol, Kärnten, Istrien, Krain, Steiermark. — *C. Velebitica* Borb.: Dalmatien, Croatien. — *C. praesignis* Beck: Niederösterreich (endemisch). — *C. crassipes* Heuff.: Banat. — *C. Hostii* Baumg.: Niederösterreich (endemisch). — *C. pseudolanceolata* Pantos.: Ungarn, Galizien, Siebenbürgen, Banat, Bosnien.

Ascherson P. *Erechthites hieracifolius* in Schlesien. (Berichte der Deutschen botan. Gesellsch. XX. Jahrg. S. 129—140.) 8°.

Bubani P. Flora Pyrenaea per ordines naturales gradatim digesta. Opus posthumum editum curante O. Penzig. Vol. IV. Mailand (U. Hoepli.) Gr. 8°. 446 S.

Büchner E. Zuwachsgrössen und Wachsgeschwindigkeiten bei Pflanzen. Inaugural-Dissertation. Leipzig (H. Springer). 8°. 46 S.

Chodat R. Algues vertes de la Suisse. *Pleurococcoides-Chroolepoides*. (Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz. I. Bd. Heft 3.) Bern (K. J. Wyss). gr. 8°. 373 S. 264 Fig.

Das vorliegende Buch enthält wesentlich mehr, als der Titel anzeigt. Es enthält eine grosse Zahl wertvoller morphologischer und entwicklungs-geschichtlicher Beobachtungen und ist in systematischer Hinsicht eine der wichtigsten Publicationen über die mitteleuropäischen Chlorophyceen, die bisher erschienen.

Darboux G. und Houard C. Hilfsbuch für das Sammeln der Zooecidien mit Berücksichtigung der Nährpflanzen Europas und des Mittelmeergebietes. Berlin (Gebr. Borntraeger.). Kl. 8°. XIV. u. 68 S.

Engler A. Vegetationsansichten aus Deutschostafrika, insbesondere aus der Khutusteppe, dem Ulugurugebirge, Uhehe, dem Kingagebirge, vom Rungwe, dem Kondeland und der Rukwasteppe, nach 64 von W. Goetze auf der Nyassa-See- und Kinga-Gebirgs-Expedition der Hermann und Elise, geb. Heckmann Wentzel-Stiftung hergestellten fotogr. Aufnahmen. Leipzig (W. Engelmann). Bilder in 4°. 50 S. Text in 8°.

— — Monographien afrikanischer Pflanzenfamilien und -Gattungen. VI. *Anonaceae*, bearbeitet von A. Engler und L. Diels. Leipzig (W. Engelmann). 4°. 30 Taf.

Fischer M. Pokorny's Naturgeschichte des Pflanzenreiches für höhere Lehranstalten. XXI. verbesserte Aufl. Leipzig (G. Freytag). 8°. 274 S. 436 Abb.

Giesenhagen K. Untersuchungen über die Characeen. I. Heft. Marburg (N. G. Elwert'sche Verlagsbuchh.) 8°. 144 S. 4 Taf. 60 Textfig.

Verf. hat, wie wir aus der Einleitung erfahren, auf breiter Basis eine monographische Untersuchung der in vielfacher Hinsicht so interessanten Gruppe der Characeen begonnen und theilt hier einen Theil der morphologischen und entwicklungsgeschichtlichen Untersuchungen mit. Dieselben beziehen sich insbesondere auf die Wurzelknöllchen der Characeen und auf den Bau der Sprossknoten. Die Abhandlung bringt eine grosse Zahl wertvoller und auf gründlicher Untersuchung beruhender Mittheilungen.

Giesenhagen K. Lehrbuch der Botanik. II. Aufl. Stuttgart (Fr. Grub). 8°. 406 S. 528 Textfig.

Das vorliegende Buch soll kein Handbuch, sondern ein kurz gefasstes Lehrbuch sein, das nicht so sehr originelle Anschauungen und kritische Erörterungen, als vielmehr eine kurze, klare Uebersicht der wichtigsten Resultate der Botanik bringt. In seinem grössten Theile, der die sogenannte „Allgemeine Botanik“ behandelt, hat der Verf. seine Aufgabe erfüllt; der Stoff ist klar disponiert und dargestellt, reich und schön illustriert, überall ist auch das Bestreben bemerkbar, in dieser zweiten Auflage die Vorzüge der ersten noch zu erhöhen. Weniger glücklich ist nach Ansicht des Ref. der zweite Theil, die „Specielle Botanik“ abgefasst; er möchte sagen, man merkt es dem Verf. fast an, dass er ihn mit weniger Lust geschrieben hat. Für diesen Theil eines botanischen Lehrbuches wäre das Abweichen von dem üblichen Schema ein dringendes Bedürfnis. Nach Anschauung des Ref. gibt es da zwei Wege; entweder man hält diesen Theil kurz descriptiv und macht ihn durch zahlreiche praktische Angaben wertvoll, oder man sorgt für seine Belebung durch Hervorkehrung des oekologischen und phylogenetischen Momentes. Nehmen wir ein Beispiel: Zu welcher anregenden und wertvollen Bemerkungen gäbe die Familie der Ericaceen Anlass (Physiologie von *Monotropa*, Blütenbiologie, Geographische Rolle, Gartenpflanzen etc.). Statt dessen finden wir nach einer ganz kurzen morphologischen Charakterisierung nur folgenden Absatz: „Alle genannten Gattungen sind, wenn auch meist nur durch seltene (?) Arten, in Deutschland vertreten. Häufiger sind *Vaccinium Myrtillus* und *V. Vitis Idaea*, deren Beerenfrüchte auf den Markt gebracht werden (wozu?, Namen?), ferner *Calluna vulgaris* und *Pirola rotundifolia* (gibt es nicht viel häufigere als die letzterwähnte?) Einige ausländische (woher?) Arten von *Azalea* und *Rhododendron* (Namen?) werden bei uns als Zierpflanzen gezogen (Und die Cap-Eriken?). Officinell sind nur die Bärentraubenblätter, Folia Uvae Ursi von *Arctostaphylos Uva Ursi* (Heimat?)¹⁾.“ Hätten nicht unsere Alpenrosen ein paar Worte verdient, und die anderen pflanzengeographisch gelegentlich tonangebenden Ericaceen?

Ref. möchte die Bedeutung dieses herausgegriffenen Falles nicht übertreiben; er wollte nur an einem beliebigen Beispiele seine Ansicht erläutern. Auch die Illustrationen dieses speciellen Theiles sind weniger sorgfältig als die der übrigen, man beachte die Stellung der Blüten in Fig. 388 (*Viola odorata*), den Blütenstand in Fig. 368 (*Ranunculus acris*) u. dgl. Fig. 319 ist nicht *Galanthus*, sondern *Leucojum*.

Diese Bemerkungen des Ref. richten sich im Wesentlichen nicht nur gegen das vorliegende Buch, sondern gegen die Behandlung der „speciellen Botanik“ in den meisten Lehrbüchern. Die Auffassung der meisten Verf. bezüglich dieses Theiles drückt sich recht bezeichnend in dem unglücklichen Titel „Specielle Botanik“ aus. Wenn man als Aufgabe dieses systematischen

¹⁾ Die Zusätze in Klammern rühren vom Ref. her.

Theiles wirklich nur die Anführung von speciellen Daten über einzelne Pflanzen ansieht, oder, mit dem Verf. des vorliegenden Buches zu sprechen, um „die einzelnen Pflanzen kennen zu lernen, Form, Zusammensetzung und Lebensweise derselben zu beschreiben und die einzelnen Pflanzenarten nach ihren Eigenschaften zu einem wissenschaftlichen Systeme zusammenzuordnen“, dann kann dieser Theil nur eine Zusammenstellung trockenen descriptiven Materiales sein. Ref. glaubt aber, dass die Systematik denn doch schon über dieses primäre Stadium hinaus ist, dass gerade sie bei Hervorkehrung moderner Anschauungsweise auf die Höhe einer allgemeinen Disciplin gebracht werden kann. Die Systematik als Abstammungslehre ist geradeso allgemeine Botanik, wie Physiologie und Morphologie, und die Forschungen der letzten Jahrzehnte haben denn doch hinreichend Materiale geliefert, um die erwähnte Auffassung und Darstellung der Systematik zu ermöglichen. Wenn ein Forscher sich dem Studium des Baues der Hoftüpfel oder dem des Baues des Zellkernes widmet, so ist das geradeso specielle Botanik, wie wenn ein anderer der Formenausgliederung der Gattung *Rosa* seine Aufmerksamkeit zuwendet; Aufgabe des wissenschaftlich denkenden Naturforschers wird es in beiden Fällen sein, aus den Einzelbeobachtungen die allgemeinen Gesichtspunkte abzuleiten. Die consequente Anwendung des Namens „Specielle Botanik“ für die Systematik ist ein unbewusstes oder bewusstes Kampfmittel, das der Wissenschaft als solcher mehr geschadet als genützt hat.

Hallier E. u. Wohlfarth R. Koch's Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora. III. Aufl. 13. Liefg. Leipzig (O. R. Reiland).

Inhalt der 13. Lfg.: *Hieracium* (Schluss. Bearbeitet von H. Zahn). — *Vacciniaceae*, *Ericaceae*, *Pirolaceae*, *Ebenaceae*, *Aquifoliaceae*, *Oleaceae*, *Asclepiadaceae*, *Apocynaceae*, — *Gentianaceae*, *Polemoniaceae*, *Convolvulaceae*, *Borragineae*, *Solaneae* und *Scrophulariaceae* (bearbeitet von Brand). — *Orobanchaceae* (Anfang. Bearbeitet von G. v. Beck).

Die vorliegende Lieferung bringt den Schluss der sehr detaillirten Bearbeitung der Gattung *Hieracium* von Zahn, die Bearbeitung einiger kleineren Familien durch den Herausgeber und die Bearbeitung einiger Familien durch Brand. Diese letzteren Bearbeitungen erscheinen dem Ref. als recht unglücklich in Folge der ungemein oberflächlichen Behandlung neuerer Literatur. Man kann in einem solchen Werke ganz gut auf dem Standpunkte stehen, dass man nur grössere Sammel-species aufnimmt und die morphologisch weniger ausgeprägten Typen nebensächlich behandelt; aber eine solch' kritiklose, dabei aber scheinbar auf kritischen Anschauungen begründete Zusammenfassung verschiedener Formen, wie wir sie in den Gattungen *Gentiana*, *Veronica*, *Alectorolophus*, *Euphrasia* u. a. finden, sollte man heute in Anbetracht der vorliegenden Literatur für unmöglich halten.

Heinsius O. von Mayenburg. Lösungsconcentration und Turgorregulation bei Schimmelpilzen. Inaugural-Dissertation. Leipzig (Gebr. Borntraeger). 8°. 40 S.

Janville P. de. Atlas de Poche des plantes utiles des pays chauds les plus importantes pour le commerce. [Bibliothèque de poche du naturaliste. XII.]. Paris (P. Klincksieck). Kl. 8°. 172 S. 63 color. u. 37 schwarze Tafeln.

Im Zeitalter der Photographie und des Dreifarbindruckes könnte ein in Frankreich, dem „Lande des Geschmacks“, erscheinender Atlas über tropische Culturpflanzen in vollendeter Weise ausgestattet werden, als es bei dem vorliegenden Buche der Fall ist.

Kohl F. G. Untersuchungen über das Carotin und seine physiologische Bedeutung in der Pflanze. Leipzig (Gebr. Borntraeger). 8°. 206 S. 3 Taf.

Kühn's Botanischer Taschen-Bilderbogen für den Spaziergang. II. Heft. Leipzig (R. Kühn). 1 Taf. in Fol. mit über 100 farb. Abb. Preis 40 Pf.

Der Zweck der vorliegenden Publication ist, weitesten Kreisen (Laien, Kindern etc.) Kenntnis der wichtigsten einheimischen Pflanzen zu vermitteln. In Anbetracht des Preises ist in den ca. 60 farbigen Abbildungen von Blütenpflanzen viel und Gutes geboten. Dagegen hält Ref. die Beigabe von Abbildungen der wichtigsten essbaren und giftigen Pilze nicht für glücklich. Abbildungen derselben müssen tadellos sein, wenn sie nicht Unheil anrichten sollen. Wer soll beispielsweise nach den vorliegenden Bildern *Lactaria deliciosa* und *L. torminosus* unterscheiden lernen?

Limpriecht W. Beitrag zur Kenntnis der Taccaceen. Inaugural-Dissertation. Breslau (F. W. Jungfer's Buchdruckerei). 8°. 59 S.

Penzig O. Flore coloriée de poche du Littoral méditerranéen de Gênes à Barcelone y compris la Corse. 139 planches coloriées et 5 pl. noires représentant 144 espèces. (Bibliothèque de poche du Naturaliste. Vol. XIII.) Paris (P. Klincksieck). Kl. 8°. 161 S.

Pfuhl F. Der Unterricht in der Pflanzenkunde durch die Lebensweise der Pflanze bestimmt. Leipzig (B. G. Teubner). 8°. 223 S.

Radde G. Die Sammlungen des kaukasischen Museums. II. Bd. Botanik. Tiflis. Gr. 4°. 202 S. 12 Porträte, 16 Taf. 3 Karten.

Rouy G. et Camus E.-G. Flore de France ou description des plantes qui croissent spontanément en France, en Corse et en Alsace-Lorraine. Tome VII. Paris (E. Deyrolle). 8°. 440 S.

Saccardo P. A. Sylloge fungorum omnium hucusque cognitorum. Vol. XV. u. XVI. Paris (O. Doin). 8°.

Inhalt: Bd. XV. 456 S. Synonyma generum, specierum, subspecierumque in vol. I—XIV. descriptorum auctore E. Mussat.

Bd. XVI. 1292 S. Supplementum universale, pars V. Auctoribus P. A. Saccardo et P. Sydow. Adjectus est Index totius operis.

Simonsohn M. Ueber den Gefässbündelverlauf in den Blumenblättern der Liliaceen. Inaugural-Dissertation. Heidelberg (J. Hörning) 8°. 48 S. 2 Taf.

Strasburger E., Noll F., Schenck H. und Schimper A. F. W. Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. V. verbesserte Aufl., Jena (G. Fischer). 8°. 564 S. 686 Abb.

Strasburger E. Das kleine botan. Practicum für Anfänger. Anleitung zum Selbststudium der mikroskopischen Botanik und Einführung in die mikroskopische Technik. IV. umgearbeitete Aufl. Jena (G. Fischer). 8°. 252 S. 128 Abb.

Urban I. Symbolae Antillanae seu fundamenta florum Indiae occidentalis. Vol. III. fasc. I. Leipzig (Gebr. Borntraeger). 8°. 160 S.

Inhalt: I. Urban: Bibliographia Indiae occidentalis botanica. — I. Urban: Notae biographicae peregrinatorum Indiae occidentalis botanicorum. — C. de Candolle: *Piperaceae*.

Warming E. Lehrbuch der ökologischen Pflanzengeographie. II. Aufl. Bearbeitet von P. Graebner. Berlin (Gebr. Borntraeger). 8°. 442 S.

Wildeman E. de. Études sur la flore du Katanga fasc. I. (Annales du Musée du Congo. Botanique. Série IV.) 4°. 24 S. 6 Taf.

Wolf Th. *Potentilla Gaudini* Grml. im westlichen Sachsen und östlichen Böhmen. (Allgem. botan. Zeitschr. VIII. Jahrg. S. 45—48). 8°.
 Wulff Th. Botanische Beobachtungen aus Spitzbergen. Lund (Malmström). 8°. 115 S. 4 Taf. 4 Textbilder.

Inhalt: I. Ueber die Transpiration der arktischen Gewächse. — II. Ueber das Auftreten von Anthocyan bei den arktischen Pflanzen. — III. Der Polygonboden. — IV. Floristische Notizen. — Die Abhandlung bietet einen wertvollen Beitrag zur Oekologie der arktischen Flora.

Botanisches Centralblatt.

Im Nachtrage zu dem Berichte über die Bildung eines Specialreferenten-Comités für Oesterreich-Ungarn für das Botanische Centralblatt (dieser Jahrgang S. 75 u. 76) sei Folgendes mitgetheilt.

Das Referat über die anatomischen Arbeiten in deutscher und italienischer Sprache hat Privat-Dozent Dr. W. Figdor, Wien, III. Beatrixgasse 27, übernommen.

Zur Uebernahme einzelner Referate haben sich bereit erklärt: Dr. A. Ginzberger, Wien, III., Rennweg 14 (Systematik und Entwicklungsgeschichte der Phanerogamen) und Dr. A. Stift, Wien, I., Elisabethstrasse 18 (Biologie der Zuckerrübe).

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

74. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte Karlsbad 1902.

Seitens des Wissenschaftlichen Ausschusses der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte wurde als Thema der Naturwissensch. Hauptgruppe für die Donnerstag-Sitzung der „Kreislauf des Stickstoffs“ bestimmt (2 Referenten).

Der Wohnungs-Ausschuss in Karlsbad er bietet sich den Mitgliedern und Theilnehmern der 74. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte zur Vermittlung von Wohnungen zu mässigen Preisen.

Auch wurden seitens einer Reihe von Hausbesitzern freie Wohnungen dem Ausschusse zur Verfügung gestellt. Adresse: Stadtrath Karlsbad (Wohnungsausschuss).

Internationaler botanischer Congress Paris 1900 — Wien 1905.

Bekanntlich functioniert die Organisations-Commission des Pariser internationalen Congresses zur Durchführung der Beschlüsse dieses Congresses und damit zur Vorbereitung des nächsten Congresses noch fort. In Ausführung dieser Functionen hat die Commission in den letzten Tagen zwei Circulare versendet, welche die Einsetzung der internationalen Nomenclatur-Commission und die Festsetzung der Nomenclatur-Verhandlung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [052](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 196-206](#)